

## Trakl, Georg: Grodek (1900)

- 1 Am Abend tönen die herbstlichen Wälder
- 2 Von tödlichen Waffen, die goldnen Ebenen
- 3 Und blauen Seen, darüber die Sonne
- 4 Düstrer hinrollt; umfängt die Nacht
- 5 Sterbende Krieger, die wilde Klage
- 6 Ihrer zerbrochenen Münder.
- 7 Doch stille sammelt im Weidengrund
- 8 Rotes Gewölk, darin ein zürnender Gott wohnt
- 9 Das vergoßne Blut sich, mondne Kühle;
- 10 Alle Straßen münden in schwarze Verwesung.
- 11 Unter goldnem Gezweig der Nacht und Sternen
- 12 Es schwankt der Schwester Schatten durch den schweigenden Hain,
- 13 Zu grüßen die Geister der Helden, die blutenden Häupter;
- 14 Und leise tönen im Rohr die dunkeln Flöten des Herbstes.
- 15 O stolzere Trauer! ihr ehernen Altäre
- 16 Die heiße Flamme des Geistes nährt heute ein gewaltiger Schmerz,
- 17 Die ungeborenen Enkel.

(Lyrikkompass: Grodek. Abgerufen am 15.06.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/35630>)